



Akademischer Werdegang des Privat-Dozent Dr. med. habil. Andreas Schwarzkopf

1960 in Frankfurt am Main geboren, studierte er Medizin in Frankfurt und Würzburg. Nach Abschluss des Studiums leistete er seinen Wehrdienst als Stabsarzt in Westerbürg.

Am 1. Juli 1987 begann er seine Ausbildung zum Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie am Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Würzburg. 1989 wechselte er dabei turnusmäßig in die Abteilung für Hygiene, wo er sein Interesse und Talent für derartige Fragestellungen entdeckte.

1993 absolvierte er die Facharztprüfung, 1996 habilitierte er über MRSA-Feintypisierung und Qualitätsmanagement in der Krankenhaushygiene. Im gleichen Jahr wurde die Hygieneakademie Bad Kissingen gegründet, die heute unter seiner fachlichen Leitung einer der größten Anbieter für Hygieneschulungen in Deutschland ist.

1998 verließ er die Universität Würzburg als Oberarzt für Krankenhaushygiene. Als Privatdozent hält er bis heute Vorlesungen zu den Themen medizinische Mikrobiologie, Hygiene und Arbeitsschutz an den Universitäten Salzburg, Wien und Würzburg.

1999 wurde er von der Regierung von Unterfranken zum bundesweit ersten öffentlich bestellten und beeidigten Sachverständigen für Krankenhaushygiene ernannt.

Im Jahre 2000 erfolgte eine Beauftragung durch das Gesundheitsministerium des Freistaates Bayern für die Erstellung von Leitlinien für die Hygiene in der Altenpflege. Ergebnis war die „Empfehlung für Hygiene und Infektionsprävention in Pflegeeinrichtungen (EHIP)“ an, die 2002 als Handreichung für die Gesundheitsämter veröffentlicht wurde.

Im gleichen Jahr stieß er auf die Problematik der Wundtherapie, zunächst über MRSA in chronischen Wunden. Intensiv setzte er sich mit der mikrobiellen Besiedlung der Wunde sowie der Interaktion Mikroorganismen und Wunde auseinander und wurde in das Editorial-Board der Zeitschrift für Wundheilung (ZfW) aufgenommen.

2001 wurde er ärztlicher Leiter der L+S AG in Bad Bocklet, ein führendes Auftragslabor zur Analyse und Wertbestimmung sowie Sterilitätstests für die pharmazeutische Industrie mit Akkreditierung und FDA-Zulassung. Neben der Leitung der klinischen Abteilung der L+S AG führte er in Zusammenarbeit mit dem Labor Sonderbegutachtungen (z.B. zur Bedeutung von Endotoxin in Verbandmaterialien) und die Ausgestaltung von GMP-konformen Prozessen in Krankenhausapotheken.

2003 bis zu deren Auflösung 2005 war er Mitglied der Arbeitsgruppe „Krankenhaushygiene“ des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und ist seit Mai 2006 stellvertretender Vorsitzender der Initiative Chronische Wunde e.V..

Neben mehr als 100 Artikeln in Fachzeitschriften und Buchbeiträgen (z.B. Dialysefibel III, Menschen brauchen Tiere, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden, Manual der Wundheilung, Thiemes Pflege, Thiemes Altenpflege) hat er bisher sechs Bücher übersetzt, geschrieben bzw. herausgegeben.